

Interessengemeinschaft Eisenbahn, Nahverkehr und Fahrgastbelange Berlin e.V.

Berliner Fahrgastverband



IGEB e.V. • S-Bf Lichtenberg • Weitlingstr. 22 • 10317 Berlin

An
Presse, Funk und Fernsehen
in Berlin

Berlin, 5.11.2010

Zustände beim BVG-Busverkehr nicht mehr hinnehmbar Berliner Fahrgastverband IGEB legt 4-Punkte-Programm vor

Seit Monaten fallen bei der BVG in erheblichem Umfang auf vielen Buslinien Fahrten aus. Die Werkstattkapazitäten reichen nicht aus, die neuen Doppeldeckerbusse haben Achsprobleme und weisen Rostschäden auf, so dass sie z.T. außer Betrieb gesetzt wurden. Seit einer Woche sind aus Sicherheitsgründen weitere 40 Citaro-Eindeckerbusse stillgelegt worden, weil es in letzter Zeit mehrere Brände bei diesem Bustyp gab. Im Ergebnis fehlen dem BVG-Busbetrieb täglich ca. 100 Fahrzeuge. Die Fahrgäste bekommen dies heftig zu spüren:

- Die Benutzung der BVG-Busse ist für die Fahrgäste kaum noch kalkulierbar, und Fahrgäste mit Rollstühlen und Kinderwagen haben zu bestimmten Zeiten aufgrund der Überfüllungen kaum eine Chance, noch mitzukommen.
- Obwohl sich die BVG bemüht, auf allen Linien wenigstens einen 20-Minuten-Takt anzubieten, sind die Wartezeiten oft länger, weil die übervollen Busse mit großen Verspätungen und sehr unregelmäßig verkehren.
- Auf nichts ist Verlass: Auf einigen stark frequentierten Buslinien fallen mal mehrere Fahrten hintereinander aus, während zu anderen Zeiten der fahrplanmäßige 5-Minuten-Takt angeboten wird.
- Der Einsatz von zusätzlich angemieteten privaten Bussen beschränkt sich auf eine Handvoll Fahrzeuge. Das reicht nicht aus.

Gravierend: Trotz der nun schon monatelangen Ausfälle gibt es bis heute keine konkreten Fahrgastinformationen, auf welchen Linien die Fahrgäste mit welchen Einschränkungen rechnen müssen. Nach Aussage der BVG soll diese Situation bis zum kommenden Frühjahr anhalten.

Für den Berliner Fahrgastverband IGEB ist das völlig inakzeptabel. Er fordert deshalb die BVG auf, durch vier Maßnahmen gegenzusteuern:

- 1. Die BVG muss endlich einen „Notfahrplan“ erstellen und diesen den Fahrgästen auch mitteilen. Nur ein vorher informierter Fahrgast kann sich bei den entsprechenden Buslinien auf verlängerte Reisezeiten einrichten bzw. versuchen, diese Linien zu umfahren.**
- 2. Die BVG muss ihre Bemühungen intensivieren, kurzfristig von privaten und von brandenburgischen Unternehmen mehr Busse anzumieten.**
- 3. Die BVG muss für die seit Monaten gebeutelten Busfahrgäste eine Entschuldigungsregelung anbieten. Die Berliner S-Bahn hat gezeigt, wie das geht.**
- 4. Die BVG muss langfristig wieder eine ausreichende Fahrzeugreserve bei Bussen, Straßenbahn- und U-Bahn-Fahrzeugen vorhalten.**

Christfried Tschepe
Vorsitzender

Matthias Horth
stv. Vorsitzender

Jens Wieseke
stv. Vorsitzender

Gegründet am 3.7.1980
Eingetragenes VR 6373 Nz
(AG Charlottenburg)
Steuer-Nr: 27/668/52530
FinA Körpersch. Berlin I

Vorstand: Christfried Tschepe (Vors),
Matthias Horth (stv Vors),
Jens Wieseke (stv Vors),
Klaus-Jürgen Ulbrich, Florian Müller,
Artur Frenzel, Christian Schultz

Tel (030) 78 70 55 11
Fax (030) 78 70 55 10
www.igeb.org
igeb@igeb.org

Konto 13 76 330
Sparda-Bank Berlin
BLZ 120 965 97
Die IGEB ist gemeinnützig
und förderungswürdig.

Fahrverbindungen:
Bahnhof Berlin-Lichtenberg
S-Bahn S5 S7 S75,
U-Bahn U5, Regionalbahn,
Straßenbahn, Bus